

Teil 4

Biotoptypenkartierung

Biotoptypenkartierung Mühlberg



Bearbeiter: E. Fuchs, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsnutzung & Naturschutz (*igc*)
N. Sigmund, Dipl.-Ing., Freier Garten- und Landschaftsarchitekt (*igc*)
Dr. Rico Spangenberg, Dipl.-Biol. (*igc*)
U. Wittig, Dipl.-Ing. (FH) Landespflege (*igc*)
E. Höritzsch, Dipl.-Ing. (FH) Ökologie & Umweltschutz (*igc*)

Datum: 24.06.2016

<p>Auftraggeber:</p>  <p>The logo for ELBEKIES Mühlberg features a blue stylized wave icon to the left of the text 'ELBEKIES' in a bold, blue, sans-serif font. Below 'ELBEKIES' is the word 'Mühlberg' in a smaller, blue, sans-serif font.</p>	
<p>Auftragnehmer:</p>  <p>The logo for FUGRO consists of the word 'FUGRO' in a bold, brown, sans-serif font. Below the text is a stylized graphic of a white arrow pointing downwards into a series of horizontal, wavy lines in shades of brown and tan, representing geological strata.</p>	<p>Fachlich und technische Bearbeitung:</p> <p><i>igc</i> Ingenieurgruppe Chemnitz GbR Dipl.-Ing. Armin Wittber, Dipl.-Ing. N. Sigmund (LA) und Dipl.-Ing. (FH) E. Fuchs Hohensteiner Straße 45 09117 Chemnitz</p> <p>Tel.: 0371-28 38 000 Fax: 0371-91 85 57 11 mail: info@igc-chemnitz.de</p>

Beschreibung der Biotop- und Nutzungstypen

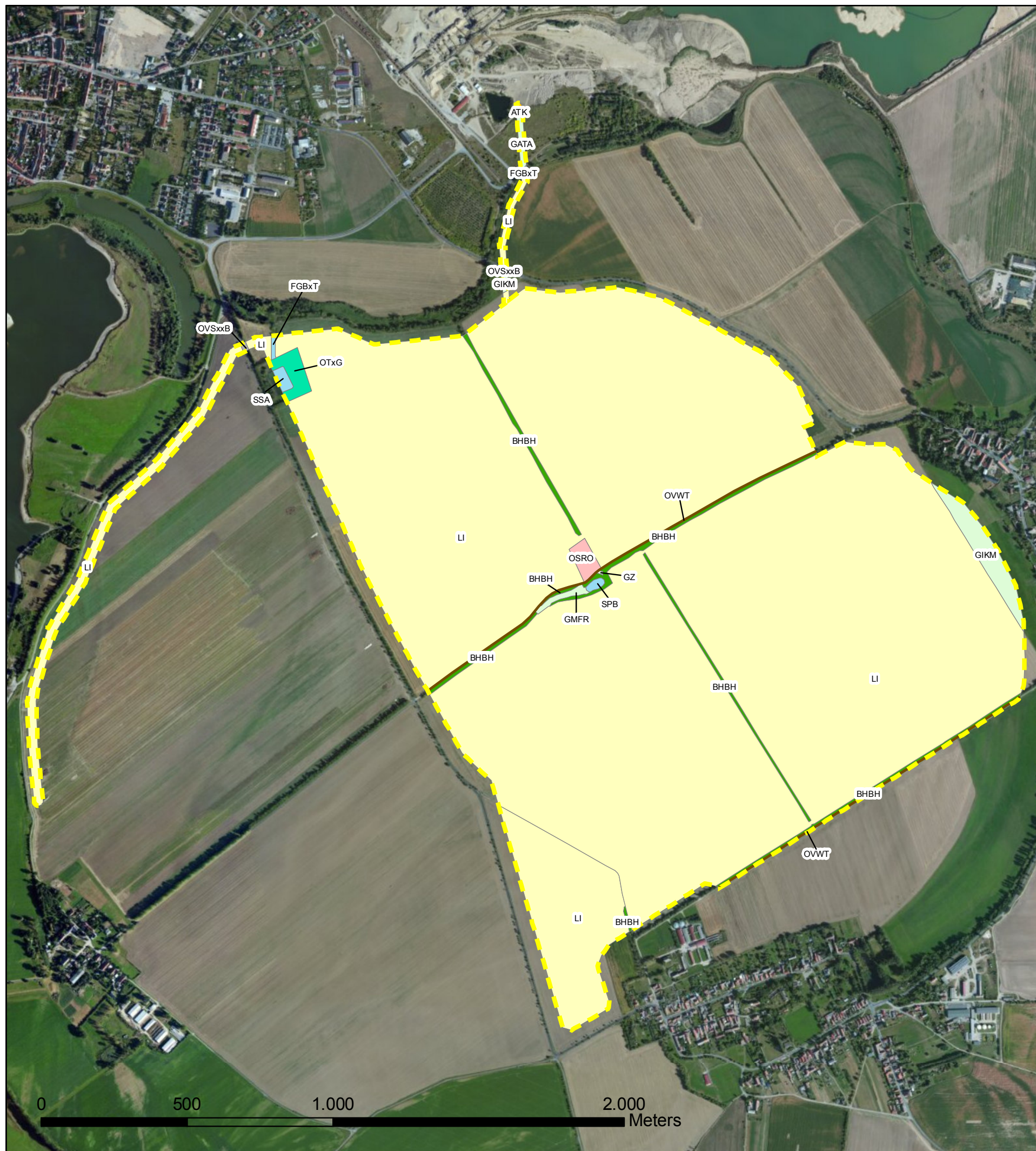
<u>Fließgewässer</u>	
Gräben	
FGBxT	naturnahe, beschattete Gräben; trockengefallen oder nur stellenweise wasserführend
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungsgraben (Seeschleuse) zwischen Kiessandgewinnung Mühlberg/Werk II und Elbe sowie weiterer kurzer Graben im Nordwesten des UG zwischen einer dort befindlichen Wasserhaltung und der o.g. Seeschleuse • seit 2015 trocken gefallen • Arten der Röhrichte wie Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>), Flutender Schwaden (<i>Glyceria fluitans</i>) und Großer Schwaden (<i>Glyceria maxima</i>); lückiger Gehölzsaum mit u.a. Hybrid-Pappel (<i>Populus ×canadensis</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Süßkirsche (<i>Prunus avium</i>) • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
<u>Standgewässer (einschließlich Uferbereiche, Röhricht etc.)</u>	
temporäre Kleingewässer	
SPB	temporäre Kleingewässer; naturnah, beschattet
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • weitestgehend trocken gefallener Teich, im Südwesten des Teichs noch kleine wassergefüllte Senke • Arten der Röhrichte wie Flatterbinse (<i>Juncus effusus</i>), Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>), Flutender Schwaden (<i>Glyceria fluitans</i>) weiterhin vertrocknete Bestände von Wasser-Knöterich (<i>Polygonum amphibium</i>) und Gewöhnlicher Teichbinse (<i>Schoenoplectus lacustris</i>) • Geschützter Biotop nach § 32 BbgNatSchG; RL 3 	

Staugewässer/ Kleinspeicher	
SSA	naturfern, stark gestört oder verbaut
<p><u>Ausprägung und Beschreibung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • offene Wasserhaltung (im Luftbild erkennbar: rechteckiges Becken mit technischen Böschungen) in abgeschlossenem Gelände (nicht begehbar) • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
<u>Gras- und Staudenfluren</u>	
Frischwiesen und Frischweiden	
GMFR	Frischwiese, artenreiche Ausprägung
<p><u>Ausprägung und Beschreibung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hochwüchsiger Wiesenbestand mit Gewöhnlichem Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>) und Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>), welcher sich durch vergleichsweise Artenvielfalt auszeichnet • typische Arten sind Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>), Gewöhnliches Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>), Wiesen-Labkraut (<i>Galium mollugo</i>), Scharfer Hahnenfuß (<i>Ranunculus acris</i>), Margerite (<i>Leucanthemum vulgare</i>), Wiesen-Storchnabel (<i>Geranium pratense</i>), Gamander-Ehrenpreis (<i>Veronica chamaedrys</i>), Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>), Vogel-Wicke (<i>Vicia cracca</i>), Wiesen-Glockenblume (<i>Campanula patula</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Wiesen-Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>) • kein Schutzstatus; RL 2 	
Grünlandbrachen	
GATA	ruderale trockene Brachen; weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10 % Gehölzdeckung)
<p><u>Ausprägung und Beschreibung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • brachliegender ruderalisierter Glatthafer-Bestand mit Aufwuchs von Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>) • Arten der Glatthaferwiesen wie Gewöhnlicher Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Wiesen-Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>) sowie Ruderalisierungszeiger wie Rainfarn (<i>Tanacetum vulgare</i>), Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>), Kanadische Goldrute (<i>Solidago canadensis</i>) • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	

Intensivgrasland	
GIKM	Intensivgrasland, neben Gräsern auch verschiedene krautige Pflanzenarten, frischer Standorte
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • von Gräsern dominierter hochwüchsiger Fettwiesenbestand mit vorwiegend Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>) und Wiesen-Rispengras (<i>Poa pratensis</i>) in den frischeren sowie Gewöhnlichem Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>) und Gewöhnlichem Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>) in den etwas trockeneren Ausprägungen; durch Einsaat beeinflusste Artenzusammensetzung anzunehmen • daneben auch einige krautige Pflanzen mesophiler Wiesen wie Wiesen-Labkraut (<i>Galium mollugo</i>), Wiesen-Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>), Wiesen-Kerbel (<i>Anthriscus sylvestris</i>) und Scharfer Hahnenfuß (<i>Ranunculus acris</i>) auftretend • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
Zierrasen/ Scherrasen	
GZA	artenarmer Zier-/ Parkrasen
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Vielschnittrassen mit Einjährigem Rispengras (<i>Poa annua</i>), Gänseblümchen (<i>Bellis perennis</i>), Gänsefingerkraut (<i>Argentina anserina</i>) • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
<u>Laubgebüsch, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen und Baumgruppen</u>	
Hecken und Windschutzstreifen	
BHBH	von Bäumen überschirmt (>10% Überschirmung); geschlossen überwiegend heimische Gehölze
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • auf Anpflanzung zurückgehende Windschutzstreifen zusammengesetzt aus heimischen und nicht heimischen Gehölzen (in etwa zu gleichen Anteilen); dichte Strauchzone vollständig von Bäumen überschirmt • folgende Arten sind in den Hecken vertreten: Kanadische Hybrid-Pappel (<i>Populus xcanadensis</i>), Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Süßkirsche (<i>Prunus avium</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Spätblühende Traubenkirsche (<i>Prunus</i> 	

<p><i>serotina</i>), Gemeiner Bocksdom (<i>Lycium barbarum</i>), Gewöhnliche Schneebeere (<i>Symphoricarpos albus</i>), Ölweiden (<i>Elaeagnus spec.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der ausgeräumten Agrarlandschaft stellen die Windschutzstreifen ein wertvolles Strukturelement für die Fauna dar. Hier konnte insbesondere eine hohe Dichte von Brutvögeln registriert werden, bemerkenswert sind hier Neuntöter, Bluthänfling, Stieglitz und Ortolan. Typische Arten sind weiterhin u.a. Amsel, Nachtigal und Goldammer sowie Mönchs-, Klapper-, Garten- und Dorngrasmücke. • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
<u>Äcker</u>	
LI	Intensiv genutzte Äcker
<p><u>Ausprägung und Beschreibung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • angebaut werden u.a. Roggen, Triticale und Mais • Rastvögel im Spätherbst und Winter 2015/ 16 großflächig durch Scheuchen vergrämt - dadurch als Rastflächen wertlos • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
<u>Sonderbiotope</u>	
<u>trockene Gruben</u>	
ATK	Sand- oder Kiesgruben
<p><u>Ausprägung und Beschreibung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kiessandgewinnung Mühlberg/Werk II • aktiver Tagebau • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
<u>Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen</u>	
Einzel- und Reihenhausbebauung	
OSRO	mit Obstbaumbestand
<p><u>Ausprägung und Beschreibung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelnes Gehöft mit Zier- und Nutzgarten (Gemüse/ Obst) • kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	

Ver- und Entsorgungsanlagen	
OTxG	mit hohem Grünflächenanteil
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> abgeschlossenes Gelände (nicht begehbar) um offene Wasserhaltung (im Luftbild erkennbar: rechteckiges Becken mit technischen Böschungen) Wiesenflächen mit Schafbeweidung; umsäumende Gehölze u.a. Lärche (<i>Larix decidua</i>), Süßkirsche (<i>Prunus avium</i>) kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
Verkehrsflächen	
Straßen	
OVSxxB	mit regelmäßigem Baumbestand
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> L 67 bzw. L 663, asphaltiert straßenbegleitende Obstbaumallee (Kirsche, Apfel, Pflaume) kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	
Wege	
OVWT	teilversiegelter Weg
<u>Ausprägung und Beschreibung:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> landwirtschaftliche Wege (teilversiegelt = Fahrspuren mit Betonplatten befestigt oder sandgeschlammte Schotterdecke) kein Schutzstatus; keine Gefährdung 	



Legende

Grenze des UG

Biotop- und Nutzungstypen

Fließgewässer, Gräben

FGBxT - naturnahe, beschattete Gräben; trocken gefallen

Standgewässer (einschließlich Uferbereiche, Röhricht etc.)

SPB - temporäre Kleingewässer; naturnah, beschattet

SSA - Staugewässer/ Kleinspeicher, naturfern

Gras- und Staudenfluren

GMFR - Frischwiese, artenreiche Ausprägung

GATA - ruderale trockene Brachen

GIKM - Intensivgrasland (mit krautigen Pflanzen)

GZ - artenarmer Zier-/ Parkrasen

Laubgebüsch, Feldgehölze, Alleen, Baumreihen/ -gruppen

BHBH - Windschutzstreifen von Bäumen überschirmt

Acker

LI - intensiv genutzte Äcker

Sonderbiotope, trockene Gruben

ATK - Sand- oder Kiesgruben

Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen

OSRO - Einzelhausbebauung mit Obstbaumbestand

OTxG - Ver- und Entsorgungsanlagen mit hohem Grünflächenanteil

OVSxxB - Straße mit regelmäßigem Baumbestand

OVWT - teilversiegelter Weg

Kartengrundlage:
Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 2016 World Imagery: "http://services.arcgisonline.com/ArcGIS/rest/services/World_Imagery/MapServer" Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten

Vorhaben Mühlberg Biotopkartierung 2015/ 2016

1: 14.000

Auftragnehmer:

Ingenieurgruppe Chemnitz GbR

Dipl.-Ing. Armin Wittber (†), Dipl.-Ing. N. Sigmund (LA) und Dipl.-Ing. (FH) E. Fuchs
Hohensteiner Straße 45 Tel.: 0 371/28 38 000
09117 Chemnitz Fax: 0 371/91 85 5711
Mail: info@igc-chemnitz.de

Datum: 02.06.2016

Bearbeiter: E. Fuchs, N. Sigmund, U. Wittig